

Die Stiftung Topographie des Terrors, das Deutsch-Polnische Haus bei der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam laden zu einer Buchpräsentation ein.

Dienstag **28. Mai 2024** 19.00 Uhr

## **Der Warschauer Aufstand 1944**

Begrüßung: Dr. Andrea Riedle, Direktorin der  
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Grußwort: Oberst Dr. Sven Lange, Kommandeur des  
Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften  
der Bundeswehr, Potsdam

Buchpräsentation: Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt, Berlin

Moderation: Dr. Agnieszka Wierzcholska, Berlin

**Topographie des Terrors** Auditorium  
Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg  
Eintritt frei

Stephan Lehnstaedt

### **Der Warschauer Aufstand 1944**

Reclam



Der Warschauer Aufstand von 1944 ist heute das wichtigste Symbol polnischen Widerstands und Freiheitsdrangs im Zweiten Weltkrieg. Aber er war auch eine nationale Katastrophe, denn die Deutschen reagierten mit äußerster Brutalität: mit Massenerschießungen und Deportationen, gefolgt von der systematischen Zerstörung der Hauptstadt. Mindestens 150.000 zivile Tote und weitere Hunderttausende Deportierte waren zu beklagen.

In seinem jüngst erschienenen Buch *Der Warschauer Aufstand 1944* (2024) zeigt Stephan Lehnstaedt, wie die deutschen Verbrechen und das Abwarten der Roten Armee nach mehr als zwei Monaten zum Scheitern dieser außergewöhnlichen Widerstandsaktion führten. Das Buch erscheint in der vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr herausgegebenen Reihe „Kriege der Moderne“.

Stephan Lehnstaedt, Historiker, ist Professor für Holocaust-Studien und jüdische Studien an der Touro University, Campus Berlin. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen vorgelegt, darunter *Okkupation im Osten. Besatzeralltag in Warschau und Minsk 1939–1944* (2010), *Der Kern des Holocaust. Belžec, Sobibór, Treblinka und die Aktion Reinhardt* (2017) und *Schuld ohne Sühne? Deutschland und die Verbrechen in Polen im Zweiten Weltkrieg* (2021, Hg.).

Agnieszka Wierzcholska, Historikerin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutsch-Polnischen Hauses bei der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin.

Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erteilen Sie Ihr Einverständnis, dass Fotoaufnahmen Ihrer Person als Teil von Überblickseinstellungen im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter verwendet werden können.